



## Erstes Kapitel.

Prinzesschens Lernstunde. Von zwei Hunden und einem kleinen Goldkäferschuh. Das goldene Parthor und die „glücklichen Kinder draußen“. Wie diese Kinder aber doch nicht so glücklich sind und warum.

„Also zuerst schreiben, Prinzesschen! Hier ist das Heft und die Feder!“ sagte Baronin Marianne Leitner, die Erzieherin der kleinen, neunjährigen Prinzessin Isabella von Tecklenburg, und klappte das schöne bronzene Tintenfaß, das einen schlafenden Löwen darstellte, auf und rückte Papier und alles zur Stunde Nötige zurecht.

In dem weiten, großen, lustigen Lernzimmer war aber niemand sonst zu sehen, nur aus einer Ecke hinter einem langgestreckten, mit geblühtem Stoff überzogenen Kanapee hörte man Töne wie von sich halgenden Hunden und dazwischen ein lustiges Kinderlachen.

„Jetzt ist's genug! Lassen Sie die Hunde, Prinzessin, es hat schon vor fünf Minuten neun Uhr geschlagen, und wir müssen jetzt endlich an das Lernen gehen!“ sagte die Baronin in etwas ärgerlichem Tone.

„Tifi, — Boyl, — seid ruhig, — ihr hört ja, daß gelernt werden soll!“